



Markt Feucht Postfach 90531 Feucht

**Konrad Rupprecht**  
Erster Bürgermeister

Telefon 09128/9167-99  
Fax 09128/9167-61  
buergermeister@feucht.de

An

www.gassi.tv

per E-Mail

Hauptstraße 33  
90537 Feucht

www.feucht.de

**Statement für „Gassi TV“ zur aktuellen Debatte um  
das geplante Wohngebiet „Am Reichswald“  
und die Entwicklung des Tierheims Feucht**

20.05.2010  
Seite 1 von 2

Für den Markt Feucht hat die Entwicklung eines Wohngebiets mit bezahlbarem Wohnraum für junge Familien im Gebiet „Am Reichswald“ höchste Priorität. Dies hat der Marktgemeinderat in einer Reihe von Beschlüssen zu diesem Thema mit klaren Mehrheiten dokumentiert. Ebenso deutlich hat sich der Markt Feucht aber in seinen Beschlüssen zur Bauleitplanung dazu bekannt, dass für anliegende Firmen, Vereine und Institutionen – also ausdrücklich auch für das Tierheim Feucht – Bestandsschutz gilt. Soweit möglich sollen auch Entwicklungsmöglichkeiten dieser bestehenden Einrichtungen möglich gemacht werden.

Der Markt Feucht steht sowohl demographisch, als auch hinsichtlich seiner räumlichen Entwicklungspotenziale vor großen Herausforderungen: Seit mehreren Jahren geht die Bevölkerung in Feucht deutlich zurück. Für die kommenden Jahre bis 2020 prognostizieren Experten einen weiteren empfindlichen Bevölkerungsrückgang um bis zu 10 Prozent, wenn nicht gegengesteuert wird.

Unsere Erfahrung ist, dass vor allem jüngere Menschen der Gemeinde den Rücken kehren. Ein Grund für diese Entwicklung liegt in der schwierigen geographischen Lage Feuchts, das ringsum von Bannwald, Autobahnen und Eisenbahnstrecken umgeben ist. Städtebauliche Entwicklungsflächen sind ebenso Mangelware wie erschwingliche Wohnungen und Immobilien für junge Familien.

Das Gebiet „Am Reichswald“, das als ehemaliges Industriegelände seit über zehn Jahren brachliegt, ist das einzige noch vorhandene größere zusammenhängende Gebiet in Feucht, in dem wir den beschriebenen Herausforderungen wirksam begegnen können und die unstrittig vorhandene Nachfrage nach derartigem Wohnraum befriedigen können. Dabei geht es nicht um einen Bevölkerungszuwachs in großem Stil, sondern um eine Reaktion auf den bereits im Gang befindlichen Bevölkerungsrückgang!

Die Planungen in diesem Gebiet waren angesichts der Lage zwischen unterschiedlichen Lärmquellen wie Straßen, Bahnlinien, Sportanlagen, industrieller Nutzung und dem Tierheim Feucht, äußerst schwierig. Der Markt Feucht hat gemeinsam mit den Investoren aber alle Anstrengungen unternommen, um gemeinsam mit den Anliegern Lösungen vor allem für die Lärmprobleme zu finden. Dies ist mit den meisten Anliegern inzwischen einvernehmlich gelungen, das Tierheim Feucht jedoch sieht sich leider nach wie vor außer Stande, gemeinsam nach solchen Lösungen zu suchen, sondern wendet sich grundsätzlich gegen das Wohngebiet insgesamt.

Detaillierte Lärmgutachten für das geplante Wohngebiet haben dazu geführt, dass die Randbebauung, also auch die Bebauung Richtung Tierheim gezielt als Lärmschutzbebauung ausgeführt werden wird.

Damit sind sowohl planerisch als auch seitens der politischen Rahmenbedingungen alle Voraussetzungen geschaffen, um den heutigen Bestand für die Anlieger zu sichern.

Ich sage aber auch deutlich: Für den Fall von Klagen künftiger Anwohner gibt es gleichwohl keine Garantien. Aber es gibt im jetzigen Stadium der Planungen immer noch Möglichkeiten für zusätzliche Maßnahmen, die eine potenzielle Lärmbelästigung – und damit die Wahrscheinlichkeit solcher Klagen – minimieren. Voraussetzung dafür ist aber die Bereitschaft der Verantwortlichen des Tierheims, sich auf geänderte Rahmenbedingungen einzulassen.

Die Tür für Gespräche über Vorschläge seitens des Tierheims für solche weiteren Maßnahmen zur Lärmabschottung gegenüber dem Wohngebiet steht nach wie vor offen.

Angesichts der herausragenden Bedeutung des geplanten Wohngebiets „Am Reichswald“ für den Markt Feucht appelliere ich an die Verantwortlichen des Tierheims, wieder gemeinsam nach Wegen zu suchen, die beides ermöglichen: Den Bestand und die Entwicklung des Tierheims und bezahlbares Wohnen für junge Familien im neuen Wohngebiet „Am Reichswald“!

gez.

Konrad Rupprecht  
Erster Bürgermeister